

zeigt der »Völkische Beobachter« seine Ausgaben, in denen Eckart als Herausgeber und Hauptverantwortlicher zeichnet. Aus dieser Tätigkeit heraus kam es dann ja zu all den Verfolgungen und Verfahren, deren Dokumente ebenfalls zu sehen sind. Der erste Abdruck des Sturmliedes: »Sturm, Sturm, Sturm«, der im »Völkischen Beobachter« erfolgte, dann sein Wort: »Deutschland, erwache«, das der Kampftruf der Bewegung wurde, — all das mutet heute so selbstverständlich an, und es hat doch in der Zeit der Entstehung viel Opfermut gekostet.

Die kleine, aber sehr gute und Ehrfurcht heischende Schau ruft ins Bewußtsein, daß Dietrich Eckart, wie es Hellmuth Langenbacher einmal sehr treffend gesagt hat, »dessen Kunst einmal durch die Politik in ihrer Wirkung lahmgelegt worden war, nun die Kunst als eine politische Macht nahm, und als Künstler für ein politisches Ziel kämpfte«.

Kurmärkischer Schrifttumspreis für Fritz Helke

Oberbannführer Fritz Helke wurde vom Landeshauptmann der Provinz Brandenburg, von Arnim, der Förderungspreis des Kurmärkischen Schrifttums verliehen, der mit einer Ehrengabe von 1000 RM verbunden ist. In einer schlichten Feier wurde ihm der Preis überreicht. Die Verleihungsurkunde hat folgenden Wortlaut: »Zur Ehrung und Anerkennung seines vom kämpferischen Geiste des Dritten Reiches erfüllten dichterischen Schaffens, das die volle künstlerische Ausreife zuversichtlich erwarten läßt, verleihe ich Fritz Helke aus der Stiftung zur Förderung des Kurmärkischen Schrifttums für das Jahr 1937/38 eine Zuwendung in Höhe von 1000 RM.«

Oberbannführer Fritz Helke ist als Hauptreferent für Schrifttum in der Reichsjugendführung tätig. Als Schriftsteller ist er besonders durch die Werke »Preußische Rebellion«, »Fehde um Brandenburg«, »Wollt ihr wohl«, »Die Riehmühle« und »Der Prinz aus Frankreich« bekanntgeworden. Als Dramatiker trat er erstmalig mit seiner Tragödie »Herzog von Enghien« an die Öffentlichkeit, die am 12. März im Staatlichen Schauspielhaus Dresden erfolgreich uraufgeführt wurde.

Eingliederung der Landesleitung Schlesien der Reichs-schrifttumskammer in das Landeskulturamt Schlesien

Die Landesleitung Schlesien und damit auch die Gruppe Buchhandel wird ab 1. April 1938 in das Landeskulturamt Schlesien eingegliedert. Die Geschäftsstelle wird für vorläufig nach Breslau 1, Königstraße 11 verlegt. Sprechstunden der Gruppe Buchhandel sind Dienstag und Freitag von 9—11 Uhr.

Personalnachrichten

Am 1. April fährt sich zum fünfzigsten Male der Tag, an dem Herr Georg Arnold, Mitinhaber der Firma Karl Bloch in Berlin, in den Buchhandel eintrat. Nach der im Jahre 1888 begonnenen Leipziger Lehre war Arnold bei vielen bekannten Sortiments- und Verlagsbuchhandlungen tätig. Besonderes Interesse brachte er dem Reise- und Versandbuchhandel entgegen. Er gründete im Jahre 1919 die Buchhandlung Georg Arnold G. m. b. H. in Berlin, deren geschäftsführender Gesellschafter er bis 1924 war. Es folgte die Gründung der Märkischen Buchhandlung Georg Arnold in Prierossbrück und im Jahre 1935 die Teilhaberschaft bei der Firma Karl Bloch in Berlin.

Mehr als ein Jahrzehnt leistete Georg Arnold dem Berufsstand durch eifrige Mitarbeit im Vorstand des Vereins der Reise- und Versandbuchhandlungen, dem früheren Fachverband des Börsenvereins, wertvolle Dienste. Durch diese Tätigkeit, die neben umfassenden Fachkenntnissen auch Einsatz der ganzen Persönlichkeit forderte, hat sich Georg Arnold in allen Teilen des Buchhandels viele Freunde erworben, die ihn als Fachmann und Menschen schätzen gelernt haben.

Am 1. April ist der Prokurist und Abteilungsleiter Herr Hermann Bärtsch fünfzig Jahre im Berufe tätig, davon fast vierzehnte in der Firma Otto Maier, Großbuchhandlung und Kommissionsgeschäft in Leipzig, in der ihm in Würdigung seiner wertvollen Mitarbeit vor nahezu zwanzig Jahren Procura verliehen wurde.

Am gleichen Tage steht auch der Erste Prokurist dieser Firma, Herr Max Richter, dessen vierzigjähriger Betriebszugehörigkeit vor Jahresfrist an dieser Stelle gedacht wurde, fünfzig Jahre im Berufe.

Am 1. April kann Herr Walter Carus, der Vorsteher der Barfortiments-Abteilung im Kommissionshaus deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler e. G. m. b. H., Leipzig, dort auf eine fünfundzwanzigjährige, nur durch seine Teilnahme am Weltkriege unterbrochene Tätigkeit zurückblicken. Zunächst Expedient und Kontrolleur wurde ihm im Jahre 1931 das verantwortungsvolle Amt des Abteilungsleiters des Barfortiments anvertraut.

Am 27. März d. J. konnte der Verlagsbuchhändler Herr Karl Elle auf seine fünfundzwanzigjährige Zugehörigkeit zur Firma Albert Koenig in Guben zurückblicken. Betriebsführer und Arbeitskameraden würdigten bei einer schlichten Feier die treue Mitarbeit des Jubilars.

Am 1. April blüht der Prokurist Herr Friedrich Kürwisch auf eine fünfundzwanzigjährige Dienstzeit in der Spamer A.-G. in Leipzig zurück. Als Leiter der Werkabteilung steht der Jubilar in enger Verbindung mit dem Buch- und Zeitschriftenverlag.

Am 1. April ist Herr Georg Leukroth, Geschäftsführer der Firma P. Dienemann Nachf., Ernst Rechenberger in Dresden, fünfundzwanzig Jahre, unterbrochen von seiner Teilnahme am Weltkriege, in dieser Firma tätig. Durch seinen Fleiß und vorbildliche Arbeit erwarb er sich bald das Vertrauen seines Chefs und stieg zum Geschäftsführer auf.

Am 1. April ist Herr Max Linke, heute Gesellschafter des Eugen Diederichs Verlages in Jena, fünfundzwanzig Jahre in dieser Firma tätig. Er ist 1893 in Dresden geboren und wurde nach Beendigung der Realschule Lehrling in der Sadaratshschen Buchhandlung, dessen Inhaber Alexander Kaufmann in ihm die tiefe Liebe zum Beruf des Buchhändlers weckte. Ein Jahr im Barfortiment Koehler-Boldmar vervollständigte die buchhändlerische Ausbildung. Am 1. April 1913 kam er in den Eugen Diederichs Verlag. Der Krieg unterbrach jedoch den Arbeitsanfang. Als Kriegsfreiwilliger stand er vier Jahre an der Front. Mehrfach verwundet und ausgezeichnet kehrte er in den Verlag zurück. Die Sturmjahre der Nachkriegszeit, das wirtschaftliche wie das geistige Chaos verlangten feste Entscheidungskraft und einen überpersönlichen Standort. Der Dienst am Buch vertiefte sich zum Dienst am Volk. An allen den Vorschlägen und Planungen, die damals vom Eugen Diederichs Verlag ausgingen: zur Gesundung des Buchhandels, zur Steuerung der Inflation durch die Buch-Mark, zur Bezwingung der Wirtschaftskrise durch das Qualitätsbuch, zur Festigung des ständischen Bewußtseins — an allen diesen Fragen, die die berühmte gewordenen Lauensteiner Tagungen beschäftigten, ist Max Linke unmittelbar und aktiv beteiligt gewesen. — 1921 wurde er Prokurist des Verlages und damit engster und weitestgehender Mitarbeiter von Eugen Diederichs, nach dessen Tode im Jahre 1930 ein immer von neuen Plänen erfüllter Berater der Nachfolger. »Es kommt nicht auf dich selber an, sondern auf das Werk, dem du dienst.« Dieses Wort, das er einem befreundeten Buchhändler schrieb, hat er in seiner Verlagsarbeit wahr gemacht. Am 1. Januar 1935 wurde er persönlich hastender Gesellschafter des Eugen Diederichs Verlages.

Frau Wanda Scholz, Prokuristin des Musikverlages Anton J. Benjamin in Leipzig, kann am 1. April auf eine fünfundzwanzigjährige Tätigkeit in dieser Firma zurückblicken. Seit dem Jahre 1902 im Musikalienhandel tätig, hat sie sich in rastlosem Fleiß zu ihrer heutigen Stellung emporgearbeitet. Nach dem Kriege war sie Leiterin der Konzert-, Material- und Theater-Abteilung, und im Jahre 1932 wurde sie, in Anerkennung treu geleisteter Dienste, zur Prokuristin ernannt.

Der Leiter der Reiseabteilung der Firma Bücherborn, Deutsches Buchhaus G. m. b. H. in Hamburg, Pg. Ewald Schönwälder, ist am 1. April fünfundzwanzig Jahre bei dieser Firma bzw. bei ihren Rechtsvorgängerinnen tätig.

Am 1. April blüht Herr Günther Wasmuth auf eine fünfundzwanzigjährige Tätigkeit als Leiter des Verlages Ernst Wasmuth in Berlin zurück. Er hat das Erbe der Gründer des Verlages, Ernst und Emil Wasmuth, erfolgreich verwaltet. Die stolze Reihe von Verlagswerken, die seitdem den Namen des Verlages wieder in aller Welt bekannt gemacht haben, legt berechtes Zeugnis ab für seine Arbeit.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schönbürg. — Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Franz Wagner, Leipzig. — Berantw. Anzeigenleiter: Walter Herzfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Geschäftsleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsberg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DL 7025/11. Davon 6420 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!